



swisscom

Faktenblatt für Modemanwendungen

März 2018

Viele Anwendungen kommunizieren heute noch mit Sprachmodem über das herkömmliche Festnetz wie ein Telefon. Über IP oder Mobilfunk gibt es günstigere und effizientere Möglichkeiten, eine Umstellung ist häufig sinnvoll.

Ab 2018 regionenweise vollständige Umstellung der Festnetztelefonie auf IP

Mit All IP schafft Swisscom die technologische Voraussetzung für die Digitalisierung des Wirtschaftsstandortes Schweiz und damit für die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden. Diese sind dank All IP immer und überall auf allen Endgeräten mit ihren Diensten und Daten verbunden. Ende 2017 haben fast alle Swisscom Privatkunden und die Mehrheit der Geschäftskunden in der Schweiz auf All IP gewechselt. Seit Anfang 2018 werden die ersten Gemeinden und grösseren Regionen vollständig auf All IP umgestellt, damit dort der Rückbau der alten Netzinfrastruktur vorangetrieben werden kann. Die betroffenen Regionen profitieren von den modernsten Kommunikationsmöglichkeiten.

Potenzial IP in Zukunft

Der technologische Fortschritt bleibt nicht stehen und die Umstellung auf IP ist ein wichtiger Treiber für Innovationen. So ist nur schon die Bandbreite über das Mobilfunknetz um ein vielfaches grösser als über ein Modem im herkömmlichen Festnetz. Viele dieser Anwendungen können auf einfache, drahtlose Datenkommunikation umgestellt werden und bringen so zusätzlichen Mehrwert in der Nutzung.

Welche Anwendungen sind betroffen?

Es sind nur Anwendungen von der Umstellung betroffen, die heute über das herkömmliche Festnetz Daten übermitteln (analog oder ISDN). Es gibt viele Anlagen, die nicht betroffen sind, da diese für die Übermittlung ausschliesslich das Mobilfunknetz verwenden oder bereits voll auf IP umgestellt sind.

Vorgehen bei Anwendungen mit Übermittlung über das herkömmliche Festnetz

Übermittelt Ihre Anwendung über das herkömmliche Festnetz, bieten sich folgende Möglichkeiten:

Hybrid

Duale Lösungen bieten die grösste Sicherheit, da diese primär über IP und sekundär über das Mobilfunknetz übermitteln. Dies gilt als die sicherste Übermittlungsart und ist sicherer als die herkömmliche Übermittlung nur über das Festnetz. Diese Übermittlungsart ist bei kritischen Anwendungen zu bevorzugen



swisscom

Mobilfunk

Für die meisten Anwendungen wird eine Verbindung mit dem 3G/4G Netz die beste Alternative sein. Diese Verbindungen sind heute günstig und verlässlich. Drahtlose Kommunikation bietet oft auch tiefere Installationskosten. Swisscom unterstützt die 2G-Mobilfunktechnologie (GSM, GPRS, EDGE, CSD) nur bis Ende 2020.

Festnetz - IP

Eine reine IP-Verbindung kann dort von Vorteil sein, wo diese ins LAN integriert werden kann. Die Anwendung kann einfacher im Netzwerk mit anderen Maschinen kommunizieren oder direkt überwacht werden.

Festnetz - VoIP

Das bestehende Modem wird häufig auch an der analogen Schnittstelle des Routers einwandfrei funktionieren. Vor allem bei unkritischer Übermittlung kann dies eine zweckmässige Lösung sein. Die Verbindung sollte regelmässig geprüft und mit der Gegenstelle des Modems vereinbart werden.

Notstromversorgung der Anlage und Übermittlung

Möchten Sie auch bei Stromausfall eine Übermittlung sicherstellen, so empfehlen wir immer eine Zweiweglösung, bei der mit Festnetz und Mobilfunk eine echte Redundanz besteht. Swisscom kann keine Garantie über die netzwerkseitige Stromautonomie (Swisscom Festnetz) geben. Eine Notstromversorgung des Routers hilft bei lokalen Stromausfällen, bei welchen das Swisscom Festnetz nicht betroffen ist. Zum Produkt Swisscom Line Basic gibt es seit Juni 2017 eine Option Ausfallsicherung. Ergänzend zum Router wird dafür eine USV-Anlage (unterbruchsfreie Stromversorgung mit Batterie) angeboten. Mehr Infos unter www.swisscom.ch/ausfallsicherung.

Was soll der Besitzer einer Anwendung mit Modemübermittlung tun?

Besitzer von solchen Anwendungen sollten sich jetzt mit dem Betrieb über IP auseinandersetzen. Meistens empfiehlt es sich, die Umstellung der Anwendung bereits vor der Umstellung der Telefonie vorzunehmen. So können die beiden Vorhaben entkoppelt und die spätere Umstellung der Telefonie auf IP vereinfacht werden. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, er kann Sie zur Anlage richtig beraten.

www.swisscom.ch/ip